

Vorschläge für Studierende

### **1. Integration albanischer und marokkanischer Flüchtlinge als unternehmerische Akteure in Südtirol**

Die Unternehmensstatistik Südtirols weist eine sehr hohe Zahl albanischer und marokkanischer Firmeninhaber aus.

- Welche Erfahrungen hatten die Flüchtlinge bei Ihrer Ankunft und in der ersten Phase ihres Aufenthaltes in Südtirol ?
- Spielt die akzeptierende Haltung der Akteure des Aufnahmeortes eine Rolle? ( Interview mit ehem. Bürgermeister Josef Pahl)
- Welchen Weg sind FirmengründerInnen in Südtirol gegangen? Wen und was haben sie als unterstützend erlebt?
- Wie beschreiben die ehemaligen Flüchtlinge ihre heutige soziale und wirtschaftliche Situation.

*Auswertung von vorhandenen Daten; Interviews mit FirmengründerInnen und Akteuren in Politik und Administration*

### **2. Potenziale und Engagementbereitschaft älterer Bürgerinnen und Bürger**

Immer mehr ältere Menschen haben den Wunsch, einen aktiven Part im Gemeinwesen zu übernehmen und ihre Kompetenzen zur Verfügung zu stellen.

- Welche Wünsche haben ältere Menschen (55+) bezüglich einer freiwilligen Tätigkeit im Gemeinwesen?
- Welche Potenziale würden sie gerne einbringen und weiterentwickeln?
- Mit wem würden sie gerne zusammenwirken?
- In welchen Feldern würden sie gerne arbeiten ?
- Welche Erwartungen verbinden sie mit ihren Engagementwünschen?
- Welche Ermöglichungsstrukturen wünschen sie sich?

*Befragung von Frauen und Männern in einem selber gewählten (offenen) Kontext (z.B. Gemeinde)*

### **3. Wie kommuniziert die öffentliche Presse soziale und sozialpolitische Themen?**

- Wann werden soziale Themen aufgegriffen?
- In welchem Zusammenhang werden soziale Probleme gestellt?
- Welche Bilder werden von den Betroffenen vermittelt?
- Welche Erklärungen werden herangezogen?
- Welche Lösungen werden diskutiert?
- Wie werden soziale Dienste diskutiert?
- Wie werden Professionelle in Sozialdiensten präsentiert?

*Dokumentenanalyse*

### **4. Soziale Dienste als Standortfaktor und Garant von Lebensqualität**

- Inwieweit hat die soziale Versorgungsstruktur der Gemeinde Kurtatsch zur außergewöhnlich positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes beigetragen.
- Wie bewerten ausgewählte lokale AkteurInnen den Beitrag sozialer Dienste als Faktor der Lebensqualität

*Gemeindestudie; Datenanalysen; Leitfadeninterviews mit Schlüsselpersonen; .*

### **5. Analyse von Sozialberichten**

- Lassen sich Übereinstimmungen und/oder Widersprüche zum Sozialplan feststellen?
- Welche Rolle spielen: Prävention, Vernetzung, Sozialraumorientierung, Selbsthilfe und Partizipation der AdressatInnen?

*Dokumentenanalyse*

## **6. Wirkung der Innovationscampagne „Cultura Socialis“**

- Inwiefern sind die Initiative und ihre Philosophie bei ausgewählten Akteuren in Sozialdiensten bekannt?
- Findet der Ansatz von Cultura Socialis Berücksichtigung in der Arbeit der ausgewählten Dienste und Akteure und in welcher Weise?
- Wird der Ansatz für das spezifische Handlungsfeld als Entwicklungsoption angesehen.
- Welche Widerstände äußern Professionelle gegenüber dem Ansatz?

*Leitfadeninterviews mit ausgewählten Organisationen.*

## **7. Organisationsanalyse zur Governancestruktur sozialer Dienste**

- Welche Kriterien dominieren in der Steuerung ausgewählter sozialer Dienste: überwiegend betriebswirtschaftliche Regeln oder fachliche Begründungen

*Dokumentenanalyse und Leitfadeninterviews*

## **8. Insieme Sano: Definition von Kriterien gesundheitsrelevanter Lebensqualität in ausgewählten Gemeinden (INTERREG-Projekt / Stiftung Vital)**

- Internetsuche nach Indikatorensystemen gesundheitsrelevanter Kriterien der Lebensqualität
- Dokumentation der Moderationsprozesse in ausgewählten Gemeinden im Rahmen des o.g. Projektes

*Literatur und Dokumentenanalyse (state of the arts) sowie Mitarbeit im Rahmen aktivierender Forschung*